

„PSYCHISCHE GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ“

**Gemeinsame Informationsveranstaltung der
Universitären Psychiatrischen Kliniken UPK Basel, der TU München
und des Swiss Expert Network on Burnout**

Mittwoch, 03. Februar 2016, 13.00 bis 18.00 Uhr
**Grosser Hörsaal, Zentrum für Lehre und Forschung Universitätsspital,
Hebelstrasse 20, 4031 Basel**
Eröffnung der Ausstellung im Foyer: 12.00 Uhr

Die Fehltagelänge aufgrund psychischer Erkrankungen haben sich seit 1997 mehr als verdreifacht und mehr als die Hälfte aller Frühberentungen erfolgt inzwischen wegen psychischer Störungen. Mindestens jeder 3. Arbeitnehmer erkrankt während seines Arbeitslebens an einer psychischen Störung.

Diese Entwicklung ist für die betroffenen Arbeitnehmer und ihre Familien sehr belastend. Für Unternehmen führt sie zu deutlichen Produktivitätsverlusten und zu hohen Kosten. Die höchsten Arbeitsunfähigkeitsquoten wegen psychischer Erkrankungen finden sich in der öffentlichen Verwaltung und im Gesundheitswesen. So entsteht einem Unternehmen mit 1.000 Mitarbeitern jedes Jahr durch psychische Erkrankungen ein Gesamtschaden von mehr als 2 Millionen Schweizer Franken.

Viele Unternehmen haben diese besorgniserregende Entwicklung und ihre betriebswirtschaftlichen Folgen noch nicht wahrgenommen und haben es versäumt, ihre Führungskräfte für die Bewältigung dieser neuen Herausforderung zu qualifizieren. Denn diese sind inzwischen fast täglich mit psychisch belasteten und erkrankten Mitarbeitern konfrontiert und stellen sich Fragen wie:

- Was kann ich tun, wenn ich vermute, ein Mitarbeiter leide an einer psychischen Erkrankung?
- Soll ich den Mitarbeiter auf seine Erkrankung ansprechen?
- Wie kann ich frühzeitig und richtig reagieren?
- Welche Hilfen kann ich und kann die Therapie dem Mitarbeiter anbieten?
- Was ist zu tun, wenn ein Mitarbeiter längere Zeit psychisch erkrankt war und nun wieder an den Arbeitsplatz zurückkehrt?
- Was kann ich tun, um bei mir Be- und Überlastungssymptome rechtzeitig erkennen zu können?
- Was kann ich präventiv tun, um psychische Belastungen und Erkrankungen bei meinem Mitarbeiter und bei mir selbst zu vermeiden?

Auf die Beantwortung dieser Fragen sind die meisten Führungskräfte nicht ausreichend vorbereitet. Aus Fürsorgepflicht für die Mitarbeiter, aber auch wegen der immensen Kosten psychischer Erkrankungen für das Unternehmen, sollte jeder Arbeitgeber seine Führungskräfte, die Mitarbeiter der Personalabteilung und die Betriebsräte durch entsprechende Schulungen in die Lage versetzen, mit psychisch belasteten und erkrankten Mitarbeitern optimal umgehen zu können. Dies hilft den betroffenen Mitarbeitern, reduziert Kosten und erleichtert den Führungskräften ihre Führungsaufgabe.

Den Besuchern wird ein avantgardistisches und profundes Vortragsprogramm angeboten, welches sich mit der Prävention und Früherkennung von Stress-Erkrankungen befasst, gleichzeitig die State-of-the-Art Interventionsstrategien vorstellt und darüber informiert, welche Möglichkeiten Führungskräfte haben, ihre Mitarbeiter nach der erfolgten Burnout-Therapie wieder am Arbeitsplatz zu reintegrieren. Arbeitgeber werden umfassend informiert, was sie unternehmen können, um den kontinuierlichen Anstieg der Fehltagel und die damit verbundenen hohen Kosten zu reduzieren.

Zwischen den Vorträgen wird es ganz im Sinne des Edutainment Vor- und Aufführungen geben wie z.B. zur Verdeutlichung meditativer Techniken Tai Chi, Qigong und Shaolin- sowie JKD-Kampfkunst zur Veranschaulichung von körperlicher Disziplin, die mit der geistigen in Wechselwirkung steht. In der Ausstellung im Foyer erwarten den Besucher ein ganz besonderes Serviceangebot sowie rund um das Thema Stress und Lebensstil Informationsmaterialien und kompetente Beratung.

Im Eröffnungsvortrag von **Prof. Undine Lang**, Klinikdirektorin Erwachsenen Psychiatrische Klinik und Privatklinik der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel, wird die gesundheitspolitische und ökonomische Bedeutung der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz an Hand aktueller Daten dargestellt. Neue Trends und Chancen in der Psychotherapieforschung, der Behandlung von Mehrfachdiagnosen sowie in der Prävention durch *Lifestyle*-Veränderungen werden aufgezeigt.

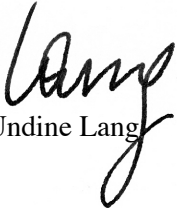
Dr. Werner Kissling, Leiter des Centrums für Disease Management an der Technischen Universität München, stellt das derzeit am häufigsten in deutschen Unternehmen implementierte Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit von Mitarbeitern vor. Es beinhaltet eine Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz, ein Schulungsprogramm für Führungskräfte, Personalreferenten und Betriebsräte sowie Präventionsprogramme für alle Mitarbeiter. In einer Studie an 2.000 Führungskräften konnte die Wirksamkeit dieses Programms wissenschaftlichen nachgewiesen werden. Dieses Programm wird zukünftig durch das Embodiment-basierte Stress- und Burnout-Präventionsprogramm von **Dr. Edda Jaleel, Sifu Noel Gaillard und Sifu Aleksandar Avram**, alle Basel, ergänzt werden können. Das Team präsentiert ein Stress- und Burnout-Präventionsprogramm, welches auf der Fusion von neurowissenschaftlichen und meditativen bzw. Kampfkunst-Techniken basiert: "Die Kraft zur Führung mental und körperlich stärken!"

Dr. Barbara Hochstrasser, MPH, Privatklinik Meiringen wird die State-of-the-Art Interventionsstrategien bei Stressfolgeerkrankungen und Burnout aufzeigen. Burnout wird dabei verstanden als ein durch chronischen Stress am Arbeitsplatz bedingter Risikozustand, der zu psychischen und körperlichen Folgeerkrankungen führen kann. Bedingungsfaktoren und entsprechende Behandlungsansätze werden aufgezeigt.

Prof. Michael Soyka, Ärztlicher Direktor der Privatklinik Meiringen, hält den Abschlussvortrag zum Thema: "Stress und Burnout - häufig der Weg in die Sucht und Abhängigkeit – Was ist zu tun?". Prof. Soyka ist ein international bekannter Suchtforscher, Autor zahlreicher einschlägiger Monographien, und

hat sich intensiv mit evidenzbasierten Therapien bei Suchterkrankungen beschäftigt. In seinem Vortrag geht er u.a. auf die Rolle von Psychopharmaka und „Neurodoping“ bei arbeitsplatzassoziierten Problemen ein.

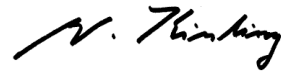
Die Veranstaltung schließt mit einer Podiumsdiskussion mit allen Referenten und dem Publikum. Offizieller Medienpartner der Veranstaltung ist die Medical Tribune Schweiz.



Prof. Undine Lang



Dr. Edda Jaleel



Dr. Werner Kissling

Die Veranstaltung ist kostenlos, die Plätze sind allerdings begrenzt, weshalb wir um **Anmeldung bis spätestens 15.01.2016 per E-Mail an bgmevents@bluewin.ch** bitten (Teilnahmeberechtigung nach Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung).